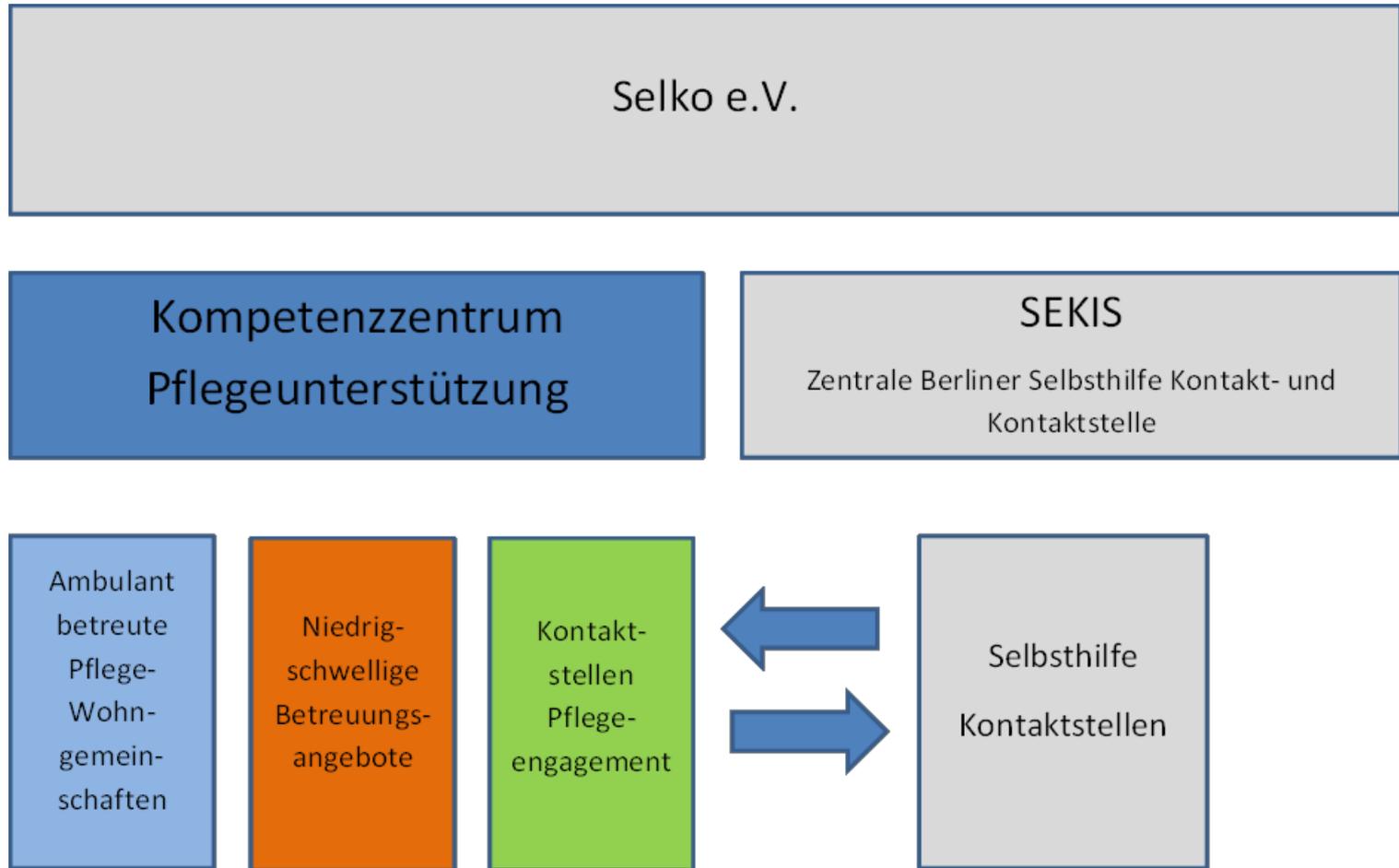


Nachbarschaftliche Hilfenetze im Sozialraum

Workshop 3 – Sonderveranstaltung
Landespflegeausschuss
18.07.2016

Kompetenzzentrum Pflegeunterstützung

Verortung der Angebote zur Pflegeunterstützung



Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales
Verbände der Pflegekassen



Aufgaben des Kompetenzzentrums rund um das Thema Pflegeunterstützung

- Organisation von Erfahrungsaustausch und Vernetzungsangeboten für Projekte und Anbieter
- Entwicklung von Instrumenten zur Qualitätssicherung
- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und der Selbsthilfe (im Bereich Pflegeunterstützung)
- Öffentlichkeitsarbeit



Die Berliner Kontaktstellen PflegeEngagement





**Hier informiert Sie ein kurzer Film über
die Arbeit der Kontaktstellen
PflegeEngagement**

Gesetzliche Grundlagen Kontaktstellen PflegeEngagement



- **§ 45d SGB XI**, Förderung ehrenamtlicher Strukturen sowie der Selbsthilfe zur Weiterentwicklung wohnortnaher Versorgung
- PBetreuVO des Landes Berlin
 - eine Kontaktstelle PflegeEngagement pro Bezirk in **Anbindung an die Selbsthilfekontaktstellen** (Infrastrukturkonzept)

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, die Landesverbände der Pflegekassen Berlin und dem Verband der privaten Krankenversicherungen e.V.

Zielsetzung der Kontaktstellen

- Verbesserung der pflegeflankierenden Versorgung über ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfe
- Unterstützung des selbstbestimmten Verbleibs in der Häuslichkeit u.a. durch Unterstützung nachbarschaftlicher Netze
- Entlastung Betroffener durch Selbsthilfe und Ehrenamt
- Vorbereitung auf das Alter

Zielgruppen der Kontaktstellen

- Pflegende und betreuende Angehörige und Nahestehende
- Pflegebedürftige und Personen mit erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung, die zu Hause oder in Pflege-Wohngemeinschaften leben
- Alleinlebende Ältere mit Unterstützungsbedarf

Angebote und Aufgaben der Kontaktstellen (1)



- Bedarfs- und Angebotsanalyse für die Entwicklung eines bedarfsgerechten und qualitätsgesicherten Angebots im Bezirk
- Vermittlung von Hilfsangeboten zur Entlastung: z.B. zu Beratungsstellen, Besuchsdiensten
- Beratung und Information zum freiwilligen Engagement und zur Selbsthilfe

Angebote und Aufgaben der Kontaktstellen (2)

- Begleitung und Qualifizierung der freiwillig Engagierten
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen (Freizeit-/ Gesprächsgruppen)
- Unterstützung der Selbstorganisation im Themenfeld Wohnen im Alter, auch in Pflege-Wohngemeinschaften
- Unterstützung nachbarschaftlicher Hilfenetze
- Kooperation und Vernetzung im Bezirk

Verknüpfung Ehrenamt und Pflege in den Kontaktstelle PflegeEngagement

Einbindung Ehrenamtlicher in Form von

- Hausbesuchen
- außerhäuslichen Aktivitäten
- Gesprächs- und Freizeitgruppen
- Selbsthilfe- und Nachbarschaftsinitiativen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Keine pflegerischen Tätigkeiten
- nur ambulante Einsätze

Ehrenamtliches Engagement in der Pflege

- ist **pflegeflankierend**: das Ehrenamt **unterstützt und entlastet** Angehörige und Hauptamtliche
- ist immer **ergänzend zur Grundversorgung**, die durch Angehörige und Hauptamtliche stattfindet
- wird **immer durch Hauptamt gestützt** – Verantwortung der hauptamtlichen Fachkraft für interne und externe Rollenklärung

Beispiele nachbarschaftlicher Hilfstrukturen

- Gruppen: Gesprächs-/ Sport-/ Spaziergangs-/ Freizeitgruppen
- Kleine Netze mit alltagspraktischer Unterstützung
- Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote
- Bürger-/ Seniorengenossenschaften
- Wohntische
- Reines Netz von Nachbar_innen

Verschiedene Begriffsdefinitionen und -verwendungen

Nachbarschaft Haus – Straße – Kiez – Bezirk

Ehrenamt – freiwilliges Engagement –
bürgerschaftliches Engagement - Partizipation

Beispiele nachbarschaftlicher Hilfenetze der Kontaktstellen PflegeEngagement

- **Fee im Kiez:** Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen in Zehlendorf
- **Der Nachbar** Stadtteiltreff Schöneberg
- **Freizeitgruppe** in seniorenengerechter Wohnanlage in Steglitz

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt!

Frage 1

Es gibt viele nachbarschaftliche Hilfesysteme im Kontext von Pflege.

Welche Rolle spielt darin aus Ihrer Sicht das ehrenamtliche Engagement?

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt!

Frage 2

Wie können sozialraumorientierte Unterstützungsnetze in Kooperation von Ehrenamtlichen und (Pflege) Fachkräften realisiert werden und gelingen?

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt!

Frage 3

Von wem sollte die Steuerung von Partizipationsprozessen im Bezirk ausgehen und wie muss sie gestaltet werden?

Rolle der Kommune und des Bezirks?